

Dank

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Mitteilungen der Antiquarischen Gesellschaft in Zürich**

Band (Jahr): **68 (2001)**

PDF erstellt am: **16.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Dank

An dieser Stelle möchte ich allen, die mich bei der Entstehung der vorliegenden Arbeit unterstützt haben, ganz herzlich danken.

Zuerst möchte ich Herrn Professor Dr. Rudolf Braun, der diese Untersuchung als Dissertation betreut hat, meinen besonderen Dank aussprechen. Seine Forschung, seine Lehrtätigkeit und seine kritischen Anregungen haben mich geprägt und beeindruckt. Ferner danke ich den damaligen Assistenten und Assistentinnen Dr. Marietta Meier, lic. phil. Nicole Schaad und Dr. Tobias Straumann für ihre unterstützende Hilfe. Grossen Dank bin ich auch dem Stadtarchiv von Zürich, dem Baugeschichtlichen Archiv der Stadt Zürich sowie dem Staatsarchiv des Kantons Zürich mit ihren hilfsbereiten und kompetenten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern schuldig.

Der Antiquarischen Gesellschaft in Zürich danke ich, dass sie meine Arbeit als Neujahrsblatt 2001 publiziert. Meinem Vater Giorgio Crespo und meiner Mutter Sonja Crespo danke ich für die grosszügigen Beiträge an die Druckkosten.

Folgende Personen haben durch die Lektüre des Manuskripts, kritische Hinweise und freundliches Interesse am Zustandekommen der Arbeit beigetragen: lic. phil. Godi Katzgrau und Frau Sonja Crespo sowie Dr. Nicola Behrens, Dr. Katja Hürlimann, Dr. Anita Ulrich und Dr. Werner Widmer von der Antiquarischen Gesellschaft. Auch ihnen danke ich ganz herzlich. Mein Bruder Felix Crespo hat den PC-Support übernommen. Für seinen professionellen und prompten Service danke ich ihm von Herzen. Ein spezieller Dank geht an Isabelle Helfenstein. Sie hat die Tabellen für die Tagesordnungen im Anhang erstellt.

Meinen Eltern und meiner Grossmutter möchte ich für den Rückhalt und die Aufmunterungen danken, die sie mir zukommen liessen. Schliesslich danke ich meinem Lebenspartner Bernhard Frei sowie seinem Sohn Silas für die Geduld und all die vielfältigen Hilfen und Zuwendungen.

